

Silvio Gruber wirbt für Verständnis

Autor(en): **Hunger, Bartholomé / Schaub, Reto**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl scolastico grischun**

Band (Jahr): **64 (2002-2003)**

Heft 9: **Begegnung mit Fahrenden**

PDF erstellt am: **08.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-357507>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Silvio Gruber wirbt für Verständnis

Lebenswerte Bedingungen für die Fahrenden zu schaffen, das hat sich Silvio Gruber auf die Fahne geschrieben: In Chur hat er ein Informationszentrum am Pfisterplatz eingerichtet, den Schulen stellt er sich als Gesprächspartner zur Verfügung, wobei er ohne weiteres bereit ist, auch für den entsprechenden Rahmen zu sorgen.

Das Porträt des Fahrenden Silvio Gruber liest sich wie ein Abenteuerroman: Silvio Gruber ist im Jahre 1954 in Thusis geboren worden. Die Eltern lebten zu diesem Zeitpunkt auf einem Winterstandplatz in Sils i.D. Bereits im Alter von drei Monaten wurde er der Mutter entrissen und in ein Waisenhaus nach Rorschach verbracht. Seine ersten Jugendjahre verbrachte er in der Folge bei einer Pflegefamilie in Rorschach. Seine Mutter war während dieser Zeit teilweise inhaftiert.

Im Alter von fünf Jahren wurde Silvio Gruber von seiner Mutter in Rorschach wieder abgeholt und nach Chur zu einem Onkel gebracht. Anschliessend erlebte der kleine Silvio eine richtiggehende Odyssee: von einem Kinderheim zum anderen.

18jährig geworden, entfloh er diesen Zwängen und übersiedelte auf die Insel Kreta, wo er während zwei Jahren mit Zigeunern zusammenlebte, bei der Olivenernte mit half und Eselherden betreute.

In die Schweiz zurückgekehrt, verheiratete er sich. Der Ehe entsprossen zwei Söhne und eine Tochter. Die Tochter ist heute mit einem französischen Zigeuner verheiratet, die beiden Söhne sind noch auf der Suche nach geeigneten Partnerinnen. Fortan zog Silvio Gruber zusammen mit seiner Familie durch die Lande und die Länder: Er hielt sich in Frankreich, Spanien und Griechenland auf und lebte vornehmlich vom Pferdehandel. Es ist nicht erstaunlich, dass er noch bis ins Jahr 1985 mit Ross und Wagen die weiten Reisen unternahm. Neben dem Pferdehandel beschäftigte sich Gruber mit der Korberei, der Schleiferei sowie der Restauration von Möbeln. Aber seine grosse Liebe galt den Pferden, wobei er sich vor allem für die iberische Rasse interessierte.

«Ich bin zeitlebens, und das will ich betonen, nie mit der Justiz in Konflikt gekommen,» sagt er stolz in seinem von ihm initiierten Sintiladen am Churer Pfisterplatz. Dieser Laden dient gleichzeitig als Informationszentrum und hier will Silvio Gruber mithelfen, das Verständnis der Sesshaften für die Fahrenden zu wecken.

Im Laden selbst ist auch ersichtlich, wie sich Silvio Gruber heute beschäftigt, nämlich mit dem Malen von Bildern, mit Schnitzereien, mit der Pflege von Musik und von Traditionen, sodass die Vergangenheit wieder auflebe. Schliesslich wird er nochmals einen Planwagen nach überliefernem Muster bauen.



Der Fahrende Silvio Gruber ist einer der Initianten der «Begegnung mit Fahrenden» und ist auch die treibende Kraft bei der Führung des Informationszentrums am Churer Pfisterplatz, das jeweils Freitag und Samstag offen steht.